

Gemeinkostennormative — Leitungsinstrumente zur Kostensenkung

In der Schlußrede auf dem Seminar des Zentralkomitees und des Ministerrates für leitende Kader stellte Genosse Walter Ulbricht zur Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Parteitages im Zusammenhang mit der Durchführung des neuen ökonomischen Systems als Ganzes die Aufgabe, die Gemeinkosten in die Leistungseinschätzung der Betriebe und Kombinate einzubeziehen. Anhand der Tätigkeit der Kostenanalytiker und der Ausarbeitung von exakten Kostenanalysen in Betrieben der WB Schiffbau wies er darauf hin, daß „früher vorwiegend nur die Arbeitsproduktivität bei den Produktionsarbeitern für die Kosten- und Leistungseinschätzung herangezogen wurde, während die Gemeinkosten und die Effektivität der Arbeit des sonstigen Personals außer Betracht blieben“.

Ausgehend von den Erfahrungen der Schrittmacher im Kampf um die Senkung der Gemeinkosten faßte der Ministerrat einen Beschluß über die Grundsätze für die differenzierte Erfassung, Normierung und Berücksichtigung der Gemeinkosten bei der Planung

und Preisbildung in den volkseigenen Betrieben.¹⁾ Das Hauptanliegen bei der Verwirklichung des Beschlusses besteht darin, Normative auszuarbeiten und anzuwenden und damit notwendige Voraussetzungen für einen wirksamen Kampf um die Senkung der Gemeinkosten in die Hand zu bekommen. Die Barkas-Werker aus Karl-Marx-Stadt haben den Beschluß des Ministerrates zum Anlaß genommen, die

Exakte Kostenerfassung — Voraussetzung für Gemeinkostensenkung

Die politische Führung des Kampfes um die Kostensenkung erfordert, daß sich die Leitung jeder Parteiorganisation zuerst einen konkreten Überblick schafft, welchen Anteil die Gemeinkosten an den Selbstkosten haben und welche Art von Gemeinkosten für welchen Zweck und in welcher Höhe entstehen. Aus einer solchen Analyse, die selbstverständlich von den Wirtschaftsfunktionären ausgearbeitet

i) Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik, Teil II, Nr. 89/1967, Seite 661

Vertrauensleute, AGL- und Betriebsgewerkschaftsleitungen aller Betriebe aufzufordern, die Gemeinkosten unter die Lupe zu nehmen und den Kampf um ihre Senkung in allen Kollektiven unter der Losung: „Gemeinkosten— Deine Kosten“ zu einem Schwerpunkt im sozialistischen Wettbewerb zu machen.

Zur Verwirklichung des Beschlusses des Ministerrates sollten die Parteiorganisationen in den Betrieben und Kombinat in Auswertung der 3. Tagung des ZK in ihrer politisch-ideologischen Arbeit darauf Einfluß nehmen, daß

- erstens die Direktoren der Betriebe alle Werktätigen genau über die Gemeinkosten in ihrem Verantwortungsbereich informieren,
- zweitens die Ausarbeitung und Anwendung der Normative keine Ressortangellegenheit der Finanzspezialisten wird und
- drittens bei der gesamten Arbeit zur Verwirklichung des Beschlusses immer von der Erhöhung der Effektivität des betrieblichen Reproduktionsprozesses ausgegangen wird.

werden muß, ergeben sich Ansatzpunkte für die politisch-ideologische Arbeit. Der Sekretär der Parteiorganisation im Kraftfahrzeugwerk „Ernst Grube“ in Werdau zog z. B. aus einer solchen Analyse und dem darin enthaltenen Ausweis für das Ansteigen der Werkzeugkosten in der Abteilung Achsprädaktion Schlußfolgerungen für die Arbeit der Abteilungsparteiorganisation und der Genossen in der Betriebsgewerkschaftsorganisation.

Eine Voraussetzung für eine konkrete Einflußnahme ist